

Weiter Schreiben .jetzt

Pressemitteilung

Projektstart: Weiter Schreiben Ukraine

Berlin, 21.11.2022

Das Literatur-Portal Weiter Schreiben veröffentlicht ab sofort Briefwechsel zwischen ukrainischen Autorinnen, die vor dem Angriffskrieg Russlands nach Deutschland geflohen sind, und deutschsprachigen Kolleginnen. Erste literarische Korrespondenzen, die in Kriegszeiten versuchen, einen Raum des Zuhörens und der Solidarität im Exil zu stiften, sind nun online.

Drei Autorinentandems beginnen sich im Herbst 2022 in Briefen, E-Mails und Text-Nachrichten auszutauschen. Es schreiben sich: **Daryna Gladun & Asal Dardan, Oksana Stomina & Ulrike Almut Sandig** sowie **Natalka Sniadanko & Tanja Dückers**.

Was vermag die Macht der Worte angesichts des Schreckens und der Zerstörung des anhaltenden Krieges in der Ukraine? Wie geht man mit der Bedrohung des eigenen Lebens und das seiner Angehörigen um, mit dem Verlust seines Zuhauses und des Vertrauens in die Welt? Was macht das mit dem eigenen Weltbild und wie geht es mit dem Leben und Schreiben im Exil weiter?

Mit großer Offenheit und Unmittelbarkeit geben die ukrainischen Autorinnen Auskunft, sie berichten von der Situation in Städten unter Beschuss, vom Überleben in Luftschutzkellern, in den Trümmern. Aus ihren Sätzen spricht eine tiefe Erschütterung und Ungläubigkeit, dass all das gerade wirklich passiert, dass ihre Heimat unter dem Beschuss russischer Raketen steht, während im Exil die unverwüstliche Alltagsroutine herrscht und neue Herausforderungen auf sie warten.

Sukzessive werden auf weaterschreiben.jetzt weitere Briefwechsel der ukrainischen Autorinnen – sowohl in der Originalsprache als auch auf Deutsch – erscheinen. Am 13. Dezember 2022 stellen die Autorinnen ihre literarischen Korrespondenzen im Rahmen der Veranstaltung „**Mit Liebe und Zorn – Lesung und Gespräch mit ukrainischen Autorinnen**“ im Studio Я des Berliner Maxim Gorki Theaters vor.

Die Autorinnen:

Daryna Gladun, geboren in Butcha/Ukraine, lebt zurzeit an unterschiedlichen Orten im Exil. Sie ist eine preisgekrönte Dichterin, Übersetzerin aus dem Belarussischen, Journalistin und Performerin. Zuletzt erschienen 2020 *Із тіні красивих червоних хлопчиків* (*From the Shadow of Handsome Red Boys*) und *Радіо Війна* (*Radio "War"*). Wissenschaftlich beschäftigt sie sich vor allem mit der ukrainischen Gegenwartsliteratur und Poesie-Performances. Ihre Gedichtbände

erscheinen in zahlreichen Sprachen. Ihre Gedichte finden sich international in Musikstücken, Theaterstücken, Poesie-Performances und Kunstausstellungen.

Oksana Stomina ist Dichterin und Prosaautorin, zivilgesellschaftliche Akteurin, Mitbegründerin des Vereins „Paperowi schody“ (Papierstufen) und Kuratorin zahlreicher sozialer, literarischer, juristischer und gemeinnütziger Projekte. Sie wurde mit dem Jurij-Kaplan-Preis und dem Literaturpreis „Slovjanski tradyciji“ (Slawische Traditionen) ausgezeichnet. Sie ist Autorin und Redakteurin von mehreren Bänden zum Krieg in der Ukraine: *ATOMy sudby* (*Die ATO, wir, unser Schicksal*), *Po schywomu. Nawkolowojenni schtschodennyky* (*In echt. Tagebücher in der Nähe des Krieges*), *Der Krieg kommt ohne Einladung*, *Per širdj* (*Durch die Sonne*, litauisch); Autorin von Reiseführern für Kinder und Erwachsene sowie von Märchen- und Gedichtsammlungen. Vom 24. Februar bis 16. März 2022 war sie in Mariupol und hat ehrenamtlich in einem Hilfszentrum gearbeitet. Derzeit arbeitet sie an einem Buch über die Ereignisse während der Belagerung mit dem Titel *Schtschodennyk toho, chto wyschyw* (*Tagebuch von einem, der überlebt hat*). Das Buch wird bereits ins Deutsche übersetzt.

Natalka Sniadanko, geboren 1973 in Lwiw, lebt in Marbach, ist eine preisgekrönte Schriftstellerin, Übersetzerin und Journalistin. Sie übersetzt aus dem Deutschen und Polnischen. Als Journalistin schreibt sie u.a. für die Süddeutsche Zeitung, New York Times und The Guardian. Sie hat 11 Prosabände in 11 Sprachen veröffentlicht. Zuletzt 2021 *Der Erzherzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde* (aus dem Ukrainischen von Maria Weissenböck) im Haymon Verlag.

Asal Dardan, geboren 1978 in Teheran, wuchs nach der Flucht ihrer Eltern aus dem Iran in Köln, Bonn und Aberdeen auf. Sie studierte Kulturwissenschaften in Hildesheim und Nahoststudien in Lund. Als freie Autorin schreibt sie u.a. für Zeit Online und Die Presse. Für ihren Text *Neue Jahre* wurde sie mit dem Caroline-Schlegel-Preis für Essayistik ausgezeichnet. Nach Jahren auf Öland in Schweden lebt Asal Dardan heute mit ihrer Familie in Berlin.

Ulrike Almut Sandig wuchs in einem Pfarrhaushalt in Sachsen auf. Sie veröffentlichte zahlreiche Bände mit Gedichten und Erzählungen, Musikalben und Hörspiele. Ihr Roman *Monster wie wir* (2020) wurde im Feuilleton gefeiert. Sie ist Frontfrau des Poesiekollektivs *Landschaft* und vertont, verfilmt und trägt ihre Poesie in enger Zusammenarbeit mit Künstler*innen aus der ganzen Welt vor. Im März 2022 erschien bei Schöffling & Co. ihr neuer Gedichtband *Leuchtende Schafe*. Ihr Werk wurde zuletzt mit dem *Roswitha-Literaturpreis* (2020) und dem *Erich-Loest-Preis* (2021) geehrt. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Tanja Dückers, geboren 1968 in (West-)Berlin, ist Schriftstellerin, Publizistin und Literaturwissenschaftlerin. Zu ihren Werken zählen die Romane *Himmelskörper*, *Der Längste Tag des Jahres*, *Spielzone* und *Hausers Zimmer*. Außerdem der Erzählungsband *Café Brazil*, zwei Essaybände sowie vier Lyrikbände, zwei Kinderbücher und zwei Theaterstücke. Zuletzt erschien der autobiographisch gefärbte Rückblick *Mein altes West-Berlin*. Tanja Dückers schreibt regelmäßig in verschiedenen Medien über gesellschaftspolitische Themen. Sie hat mehrfach in den USA im Fachbereich Germanistik/German Studies gelehrt und lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Die Kuratorin:

Kateryna Stetsevych studierte Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft an der Universität Czernowitz und der Freien Universität Berlin. Sie arbeitete als freiberufliche Kuratorin und Dozentin für internationale Mittlerorganisationen wie u.a. das Goethe-Institut und die GIZ sowie zahlreiche Kulturinstitutionen in Deutschland. Stetsevych war

Koordinatorin des Programmschwerpunkts „tranzyt. Literatur aus Polen, der Ukraine und Belarus“ der Leipziger Buchmesse (2012–2014). Gegenwärtig Leitung der Projektgruppe Mittel-, Ost- und Südosteuropa in der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

Weiter Schreiben – das preisgekrönte Portal für Literatur aus Kriegs- und Krisengebieten ist ein Projekt der gemeinnützigen Organisation WIR MACHEN DAS mit Sitz in Berlin. Auf dem Online-Portal weilerschreiben.jetzt erscheinen seit Mai 2017 unter der Künstlerischen Leitung von Annika Reich literarische Essays, Erzählungen und Gedichte – bebildert von Künstler*innen aus Kriegs- und Krisengebieten.

Weiter Schreiben Ukraine ist ein Projekt von [WIR MACHEN DAS](http://WIR.MACHEN.DAS).

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Pressekontakt:

Rebecca Ellsäßer

presse@weilerschreiben.jetzt

Mobil: 0151-15705050